

Wohin? vohin

Ich hört ein Bächlein rauschen
[ɪç hørt aen bæçlaen raʊʃən]

Wohl aus dem Felsenquell
vol aʊs dem fɛlsənkvɛl

Hinab zum Tale rauschen
hɪnab tsum talə raʊʃən

So frisch und wunderhell.
zo frɪʃ ʊnt vʊndəʁhɛl

Ich weiß nicht wie mir wurde
ɪç vaɛss nɪçt vi mɪʁ vʊrdə

Nicht wer den Rat mir gab
nɪçt vɛʁ den rat mɪʁ gab

Ich mußte gleich hinunter
ɪç mʊstə glaeç hɪnʊntɐʁ

Mit meinem Wanderstab.
mɪt maenəm vandəʁʃtap

Hinunter und immer weiter
hɪnʊntɐʁ ʊnt ɪmɐʁ vɛtɐʁ

Und immer dem Bache nach
ʊnt ɪmɐʁ dem baçə naç

Und immer frischer rauschte
ʊnt ɪmɐʁ frɪʃəʁ raʊʃtə

Und immer heller der Bach.
ʊnt ɪmɐʁ hɛləʁ dɛʁ baç

Ist das denn meine Straße
ɪst das den maenə ʃtrassə

O Bächlein sprich wohin

o bæçlaen sprɪç vohɪn

Du hast mit deinem Rauschen

du hast mit daenəm raʊʃən

Mir ganz berauscht den Sinn.

mɪʁ gants bəraʊʃt den zɪn

Was sag ich denn von Rauschen

vas zak ɪç den fən raʊʃən

Das kann kein Rauschen sein

das kan kaen raʊʃən zaen

Es singen wohl die Nixen

es zɪŋən vol di nɪksən

Dort unten ihren Reihn.

dɔrt untən ɪrən raen

Laß singen Gesell laß rauschen

lass zɪŋən gəzəl lass raʊʃən

Und wandre fröhlich nach

unt vandrə frøliç naç

Es gehn ja Mühlenräder

es gen ja mylənrɛdər

In jedem klaren Bach.

ɪn jedəm klarən baç]